

Slow
TAKE IT EASY



SLOW-N-EASY.CH

ASA | SVV
Die Schweizer
Versicherer



DAMIT DAS ERSTE MAL NICHT ZUM LETZTEN MAL WIRD.

Auf dem ersten Motorrad: Übung macht den Meister – fahre oft, sammle Erfahrung, lerne dazu. Nimm an Spezialkursen teil, die dir Sicherheit geben. Und das Wichtigste: **Slow down. Take it easy.**

Auf der leistungsstärkeren Maschine: Gewöhne dich zuerst an das neue Motorrad. Weiterbildungskurse helfen, sich schnell und gekonnt auf neue Situationen auszurichten. Fahre defensiv, nimm dir nicht zu viel vor! Generell: **Slow down. Take it easy.**

Auf der ersten Tour nach der Winterpause: Die Sonne scheint, die Kurven rufen. Du bist ein halbes Jahr nicht mehr gefahren. Deshalb lieber zuerst ein paar kurze, einfache Fahrten machen, um dich wieder an das Motorrad zu gewöhnen. Entspannt und sicher fahren. Noch besser: Mache zu Saisonbeginn ein Fahrtraining! Und wenn du dich im Winter körperlich fit hältst, schadet das auch nichts! Und denke daran: **Slow down. Take it easy.**

**Auf www.fahr-weise.ch doppelt profitieren:
Fahrtraining absolvieren und bis zu 200 Franken sparen!**

Der Fonds für Verkehrssicherheit subventioniert Weiterbildungskurse im Frühling mit CHF 200.– pro Kurs und Teilnehmer. Im Sommer/Herbst gibts noch CHF 100.–. Alle Infos und eine Liste der lizenzierten Anbieter findest du auf www.fahr-weise.ch. Ausserdem gibts dort viele spannende Infos und nützliche Tipps zum Thema Motorradfahren.



MOTORRADFAHREN MACHT SPASS.

Grossen Spass! Doch beim Fahren lauern auch Gefahren: Auf zwei Rädern bist du exponierter und verletzlicher als auf vier. Dein Töff hat eine schmale Silhouette und ist deshalb für andere Verkehrsteilnehmer oft nur schwer zu sehen. Und jeder kennt das Risiko, beim abrupten Bremsen wegzurutschen. Das ist gefährlich, denn dein Motorrad hat keine Knautschzone. Und du auch nicht.

Du kannst aber etwas dafür tun, dass die Freude am Fahren grösser ist als das Risiko. Zum einen, indem du dein Fahrkönnen durch Üben verbesserst. Zum andern, indem du die Geschwindigkeit den Verhältnissen anpasst – der Linienführung, den Strassenverhältnissen, dem eigenen Können. Denn bei engen Kurven, unübersichtlichen Strassen, bei schlechter Sicht, nasser Fahrbahn, im hektischen Berufsverkehr oder wenn du wenig Fahrpraxis hast, kann die erlaubte Höchstgeschwindigkeit schon zu viel sein. Deshalb: **Slow down. Take it easy.**